

## Landeszeitung für Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen

(Privilegiert 1705)

225. Jahrgang, Nr. 297

Montag 17. Dezember 1928  
Anzahl der Exemplare: 10.000  
Verleger: J. G. Neumann, Neudamm 10  
Druck: J. G. Neumann, Neudamm 10  
Abonnementspreis: 10 Mark pro Jahr  
Anzeigenpreis: 10 Pfennig pro Zeile pro Tag

# Kriegsausbruch in Südamerika

## Die ersten Bombenabwürfe — Allgemeine Mobilmachung in Paraguay

(Telegraphische Meldung)

New York, 17. Dezember.

Die südamerikanischen Zeitungsmedlungen haben zwischen argentinischen und paraguayischen Truppen blutige Kämpfe gemeldet. Die bolivianischen Truppen haben die Forts Saucron und Silva besetzt. Bolivianische Flugzeuge bombardieren die Stellung der Paraguayaner am Ufer des Bicomandua. Ein bolivianisches Flugzeug hat über dem früher in argentinischem Besitz befindlichen Ozeanplatz Bahia Negra am 16. d. M. Bomben abgeworfen.

In den letzten Meldungen zufolge nahmen die bolivianischen Truppen zwei weitere paraguayische Forts, La Caba und Rio Negro, ein, und eroberten angeblich dreißig Waggons Munition. Der paraguayische Generalfeldmarschall wurde an die Front beordert. In Paraguay ist jetzt

### allgemeine Mobilmachung

in Paraguay im Gange. Nach Meldungen vieler Länder wurde der Krieg als offener Krieges Zustand. In Washington herrscht ein Optimismus, da der Völkerverbund und die panamerikanische Konferenz hilflos seien. Bezüglich der Befehle des Völkerverbundes weist Bolivien darauf hin, daß Paraguay die Forts nicht auf bolivianische Gebiete erwidert habe. Südamerikanische Meldungen unterstreichen, daß im Falle eines offenen Krieges Argentinien am Ocean Pazifik ein allgemeines militärisches Konflikt sehr im Bereich der Möglichkeit liege.

aus La Paz gemeldet wird, erschien der Präsident von Bolivien im Gange, und später von einer 30.000 Mann starken Armee, um unter dem Jubel der Bevölkerung Mittelungen im Sieg zu machen. Bolivien habe, so erklärte der Präsident, den Völkerverbund mitgeteilt, daß es Gegenstände verlangen und militärische Maßnahmen ergreifen müsse. Paraguay habe an vielen vorgeschriebenen Punkten zusammengezogen und Zusammenkünfte beauftragt. Nach weiteren Meldungen sei bolivianischer Kriegsminister mitgeteilt, daß paraguayische Abteilungen die bolivianischen Forts im Ocean Pazifik angegriffen hätten, wobei es zu einem blutigen Zusammenstoß gekommen sei. Darauf hätten die bolivianischen Truppen ihre Flucht ergriffen und das Fort Saucron besetzt. Weitere amtliche Mitteilung aus Bolivien lautet, daß die bolivianische Regierung die Zusammenkünfte verboten habe. Bolivianische Abteilungen hätten sich verweigert. Die bolivianische Regierung sei kriegsbegeistert. Die Studentenverbände verlangten ihre sofortige Einweisung in die Armee.

einer außerordentlichen Sitzung zu besprechen. Verhandlungen sind gegenwärtig im Gange. Einland wird Lugano in den Vormittagsstunden des Montags verlassen.

### Sonderführung der panamerikanischen Konferenz

(Telegraphische Meldung)

London, 17. Dezember.

Der Vorsitzende des Ausschusses der panamerikanischen Schiedsgerichtskonferenz erklärte nach Berichten aus Washington, daß er wegen der neuen Zusammenkünfte an der Beratung zwischen Bolivien und Paraguay am heutigen Montag eine Sonderführung der Konferenz einberufen werde, um eine Vermittlungsaktion, unabhängig von den Einmitten von Bolivien und Paraguay

auf die in der Rolle von Staatssekretär Kellogg angebotenen guten Dienste der Konferenz einzuleiten.

### Bolivien lehnt jede Vermittlung ab

(Telegraphische Meldung)

New York, 17. Dezember.

Aus Washington wird gemeldet, daß Bolivien den Vermittlungsversuch des Völkerverbundes ablehnt, aber bestimmt ablehnt und sich ebenfalls gegenüber dem panamerikanischen Vorschlag verweigert.

In amtlichen bolivianischen Kreisen wird behauptet, daß der Völkerverbund sich im Interesse der feindlichen Lösung des Konfliktes an die Regierungen Bolivians und Paraguays gewandt habe.

# Reichstagsführung zur Mitternacht

## Ab 1. Januar keine Mittel für Gehälter und Löhne!

### Alkoholverbot zur Geisterführung!

In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag fanden zwei Sitzungen des Reichstages statt, von denen die eine um 10 Uhr und die andere kurz nach 12 Uhr begann. Der Reichspräsident hat sich veranlaßt gesehen, für diese Nachmittage eine ganz besondere Maßnahme zu treffen. Im Reichstagsrat war von kommunikativer Seite angeregt worden, in der Nachmittage keine geistigen Getränke durch das Reichstagsrestaurant verabfolgen zu lassen. Da kein Widerspruch erfolgte, ordnete der Präsident an, daß von 9 Uhr abends ab Schnäpfe nicht mehr ausgeschenkt werden sollten. Die Anordnung bezog sich nicht auf Wein und Bier! Diese Maßnahme hat zu manchen humorvollen Bemerkungen Veranlassung gegeben. So wurde erklärt, daß die Abgeordneten in ihren Verhandlungen zur Geisterführung über so viel Geist verfügten, daß sie ihn nicht erst im flüssigen Zustande zu sich zu nehmen brauchten. Die Bemerkung dagegen, daß der Reichstag zur Geisterführung Beratungen abhalte, damit zum wenigstens etwas an Geister in diesem hohen Hause vorhanden wäre, ist natürlich in ihrer Gehässigkeit hinfällig. Eine Begründung für die Maßnahme des Reichspräsidenten wurde damit gegeben, daß nicht übersehen werden könne, ob nicht der Reichstag etwa über die Volkseinstimmung im Gange sei. Es sei schon wiederholt beobachtet worden, daß, wenn der Reichstag außerhalb der Sitzstunden lauge, das Reichstagsrestaurant am aufgehenden, mit Abgeordneten besetzten Kreisen aufgelöst werde. Dieser Begründung wurde aber wenig Glauben geschenkt, es wurde vielmehr behauptet, daß Präsident Ebert aus bestimmten Rücksichten heraus seinen Kollegen den Genuß des Alkohols nicht gönnen wolle; andererseits hätte das Verbot nicht schon ab 9 Uhr abends zu erfolgen brauchen.

### Die katastrophale Finanzlage

(Telegraphische Meldung)

Berlin, 17. Dezember.

Am 10 Uhr abends trat der Reichstag unter starker Befehle von Haus und Tribünen zusammen. Zunächst wurden einige kleinere Vorlagen erledigt. So wurde das Gesetz über den Verkehr mit unedlen Metallen bis zum 30. Juni 1929 verlängert. Ferner wurde eine Anzahl von Ausschussentwürfen über Maßnahmen zugunsten der besetzten Gebiete angenommen. Dabei wurde die Reichsregierung u. a. ersucht, bei den Währungsrechnungen keine weitere Befreiung des Reiches anzunehmen, insbesondere die Förderung einer Feststellungs- und Ausgleichskommission über 1925 hinaus abzulehnen. Von der Wagnis für ein Reichsheimat soll so lange abgesehen werden, bis der deutsche Boden restlos frei ist.

Fünf Minuten nach 12 Uhr wurde dann die zweite Nachmittage eröffnet, um die Beratung des Nachtragsstaats vorzunehmen.

### Reichsfinanzminister Ailberding

sünbigte an, daß auch der Hauptetat für 1929 mit möglichst Beschränkung vorzulegen sei. Die Reichsregierung erklärte sich aus sachlichen und politischen Gründen. Der sachliche Grund sei, daß durch den Fortfall der einmaligen Einnahmen und die gleichzeitige Steigerung der Reparationsausgaben dieser Etat

von vornherein mit einem Defizit von 600 Millionen zu rechnen läßt, das unter allen Umständen gedeckt werden müsse, nicht nur durch neue Steuern, sondern auch durch Ausgabenstärkungen. Diese fänden begrifflicherweise den Widerstand aller Welt. Der Etat sei für schwerer seit 1924. Der Minister sprach die Erwartung aus, daß er trotzdem bis zum 1. April vorläufige Vorarbeiten werde. Die politischen Schwierigkeiten lägen darin, daß die Regierung noch nicht den notwendigen Rückhalt bei den Parteien habe. Sie sei aber der Überzeugung, daß sie, wenn sie den Etat und die Deckschuldfrage vorles, auf das Verantwortungsbebewußtsein der Parteien rechnen könne.

In der Aussprache nahm dann der sozialdemokratische Abgeordnete Falkenberg das Wort, der im wesentlichen die Meinung äußerte und insbesondere für die Angliederung der Gehälter der Reichsbeamten an die der preussischen Beamten eintrat.

Der deutsche internationale Fraktionsführer Graf Westarp erhob scharfen Einspruch gegen die Verfestigung des Hauptstaats, die den Reichstag in eine unumgängliche Lage gebracht habe. Er verwies auf die katastrophale Finanzlage und erinnerte unter lebhaftem Applaus an eine Erklärung des Finanzministers im Ausschuss, daß die Reichskasse nicht mehr die Mittel habe, um am 1. Januar die Gehälter und Löhne anzuzahlen und sich das nötige Geld

### Bei der Reichspost und Reichsbahn leisten

müsse. Dadurch, daß man der Öffentlichkeit und dem Auslande die Klaretät über den finanziellen Zusammenbruch verhehle, schaffe man diese Lasten nicht aus der Welt. Der Redner forderte, daß der Hauptetat Anfang Januar vorgelegt und der Reichstag dann sofort einberufen werde.

Der Zentrumsgesandte Groß wandle sich dagegen, daß den Beamten aus agitatorischen Gründen Versprechungen gemacht würden, ohne ihnen gleichzeitig die Finanzlage des Reiches vor Augen zu halten.

Der bolschewistische Abgeordnete Dr. Gumbel forderte eine energische Sparpolitik, insbesondere auch Begrenzung nach oben für die Steuerüberweisungen an die Länder. — Für die Wirtschaftspartei protestierte Abgeordneter Drowitz gegen die Reichseinhaltung der Posten. Wenn man den Windergeßeln nicht freisetzt, werden diese in der Lage sein, der Wirtschaft die Arbeit unumgänglich zu machen. — Der demokratische Abgeordnete Wirth forderte eine eingehende Prüfung der Etatposten, namentlich bei der Reichspost und der Reichsbahn. Der Nachtragsetat wurde schließlich dem Haushaltsausschuß überwiesen.

Das Haus stimmte dann nach einem Ausschussantrag zu, die Regierung des nationalsozialistischen Abgeordneten Dr. Straßer gegen verfeindeter Preissteigerungen und Preisbewegungen aufzuheben. Dorent ging man morgens um 14 Uhr in die Reichstagskammer, die bis Mitte Januar dauern sollen. Die Befreiung der nächsten Sitzung wurde dem Präsidenten überlassen.

### Sondertragung des Völkerverbundes?

#### Die Nachttelegrame Briand

(Telegraphische Meldung)

Lugano, 17. Dezember.

Minister Briand hat als amtierender Staatspräsident an den Völkerverbund und Paraguay gleichlautende Telegramme geschickt, in denen er erklärt, daß die Konflikte aus dem Völkerverbund des Friedens seien, die durch den Völkerverbund von Streitkräften zwischen den beiden Ländern herbeigeführt sei. Der Völkerverbund hat bereits die Aufmerksamkeit der Völkerverbund auf die Notwendigkeit hingewiesen, Maßnahmen zu ergreifen, um weitere ähnliche Zwischenfälle unumgänglich zu machen, was sich daher, jetzt von neuem auf die Völkerverbund des Friedens im Hinblick auf die feierlichen Erklärungen, die die Völkerverbund übernommen hätten, ihre Verpflichtungen aus dem Völkerverbund zu erfüllen.

Die Telegramme des bolivianischen Außenministers an den Völkerverbund und Paraguay sind dem Völkerverbund bekannt, in denen er erklärt, daß die Konflikte aus dem Völkerverbund des Friedens seien, die durch den Völkerverbund von Streitkräften zwischen den beiden Ländern herbeigeführt sei. Der Völkerverbund hat bereits die Aufmerksamkeit der Völkerverbund auf die Notwendigkeit hingewiesen, Maßnahmen zu ergreifen, um weitere ähnliche Zwischenfälle unumgänglich zu machen, was sich daher, jetzt von neuem auf die Völkerverbund des Friedens im Hinblick auf die feierlichen Erklärungen, die die Völkerverbund übernommen hätten, ihre Verpflichtungen aus dem Völkerverbund zu erfüllen.





## Die Unfälle des Tages

**Zusammenstoß zwischen Lastkraftwagen und Straßenbahn**  
Am Sonntag gegen 10.45 Uhr vormittags stießen an der Ecke L.-Wagartstraße ein Lastkraftwagen und ein Straßenbahnwagen zusammen. Sachschaden entstand nicht; Personen wurden nicht verletzt.

**Sturz gegen Handlaren — Handlaren gegen Auto**  
Mittags gegen 3 Uhr stieß in der Geißstraße vor dem Haus Nr. 30 ein Motorrad mit Reitwagen gegen einen Handlaren; der Handlaren wurde gegen einen dortigen Personenkraftwagen gemauert, bei dabei leicht verletzt wurde. Personen wurden nicht verletzt.

**Sturz gegen Lastkraftwagen**  
Mittags gegen 8.45 Uhr stießen an der Ede Schmeerstraße zwei ein Personenkraftwagen und ein Lastkraftwagen zusammen. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt; Personen wurden nicht verletzt.

**Wagen-Zusammenstoß in Ammendorf**  
Mittags gegen 3.15 Uhr stießen in Ammendorf in der Straße vor dem Grundstück Nr. 18 zwei Personenkraftwagen zusammen. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt; Personen wurden nicht verletzt.

## Aus dem Fenster gestürzt und schwer verletzt

**Ein junger Mensch hilflos aufgefunden**  
Am Sonntag gegen 4.45 Uhr früh stürzte ein Mann in der Straße aus dem Fenster seiner im ersten Stock gelegenen Wohnung in den Hof. Der Verletzte wurde durch einen Schälbruch fest. Der Verletzte wurde dem Krankenhaus zugeführt. — Vormittags gegen 11.45 Uhr wurde auf der Leipziger Straße ein junger Mann in hilflosem Zustande aufgefunden. Er wurde seiner Wohnung zu Hilfe gebracht.

**Der Krakenher auf der Straße.** Am Sonntag gegen 6.30 Uhr stieß ein Mann auf der Straße auf den Kopf. Der Verletzte wurde dem Krankenhaus zugeführt. — Vormittags gegen 11.45 Uhr wurde auf der Leipziger Straße ein junger Mann in hilflosem Zustande aufgefunden. Er wurde seiner Wohnung zu Hilfe gebracht.

## Ein Todesopfer des Dachstuhlbrandes

### Das vergebene Fräulein — Als die Feuerwehr einbrang war die Kermise schon tot Zwei Stunden Kampf mit den Flammen — Großer Schaden im Hause Burgstraße 50 angerichtet

Wie wir bereits kurz im Sonntag-Morgenblatt melden konnten, wurde am Sonntag 9 Uhr abends die Berufsfeuerwehr durch zwei Feuerwehrler und mehrere Feuerwehrleute nach dem Grundstück Burgstraße 50 alarmiert. Mit der üblichen Alarmzeit von 25 Sekunden traf Zug 1 der Hauptwache unter Führung des Oberbrandmeisters Loh nach 5 Minuten auf der Brandstelle ein. Kurz darauf übernimmt der Branddirektor die Führung auf der Brandstelle.

Das Haus Burgstraße 50 ist ein älteres Wohnhaus mit einem Erd-, zwei Obergeschossen und einem Dachstuhl. Im Erdgeschoss befindet sich neben zwei Wohnungen das Wespennestgeschäft von Doms, während die beiden Obergeschosse ebenfalls bewohnt sind. Im Dachstuhl befindet sich eine kleine Notwohnung, in der ein Fräulein L., eine Rentnerin, wohnte. Die Verbindung von der Straße nach dem Hof führt durch einen zwischen Giebelwänden hindurchführenden, nicht überbauten Gang von 8 m Breite. An der Giebelwand des Hauses Nr. 50 befinden sich in der erheblichen Höhe des Dachstuhles Fenster der vorgeannten Notwohnung. Der zuerst ankommende Abzug, der sofort durch Großfeuerzweck

und Stige vor. Leider ohne Erfolg. Inzwischen, nachdem weitere Schlauchlinien eingeseigt und große mechanische Leitern in Stellung gebracht waren, wurden die vorgeannten Dachstuhlöffnungen der dunklen Giebelwand erkannt. Hier drangen Feuerwehrleute über Schiebe- und Kastenleitern nach der Dachstuhlöffnung vor, in der in einer kleinen Nebenlampe

das vermisste Fräulein im Qualm bewußtlos vorgefunden wurde. Mit Rettungsapparat wurde sie sofort an der Giebelwand herabgelassen und durch Sanitäter der Arbeiter-Sanitätstolonie dem Ratonischenhaus zugeführt; leider waren Wiederbelebungsbemühungen ohne Erfolg. Nach den vorgefundenen Brandstellenverhältnissen ist es anzunehmen, daß die Brandglut bereits vor Anbruch der Feuerwehr, die anscheinend spät alarmiert wurde und wegen der Straßensituation nicht so schnell wie sonst üblich fahren konnte, gestorben ist.

Das Feuer hatte inzwischen das ganze Treppenhaus erfasst und war nach dem Dachstuhl übergegangen. Große Flammen schlugen aus dem Dache heraus. Durch Einfluß von 8 Schlauchlinien (von drei Motorpumpen gespeist), zwei mechanischen Leitern, drei Schiebe- und vier Kastenleitern gelang es der

für sämtliche Abzüge alarmierte, fand eine überaus ernste Lage vor. Das in dem traglichen Geschäft entstandene Feuer hatte bereits eine nicht feuerhemmende Lücke zum Treppenhaus geröhrt und die hölzernen, angehängte Hausstiege nach den Obergeschossen in Brand gesetzt. Lange Stieglammen schlugen nach der Straße heraus, die Hausfronten sowie der vorgeannte Hofeinfahrtsweg waren verqualmt. Auf die Frage der Feuerwehr, ob Menschenleben in Gefahr seien, wurden widersprechende Antworten gegeben. Mit Einfluß der ersten Schlauchlinie gegen das brennende Geschäft versuchte die Feuerwehr ein Abziehen der Wohnungse. Sie fand aber die Treppe an der Hoffront bis zum 2. Obergeschosse bereits in heißen Flammen vor. Unter gleichzeitigen Einfluß von drei Schlauchleitungen, die über Schiebe- und Kastenleitern an der Hoffront vorgenommen wurden, erfolgte ein Durchstoßen der 2. Obergeschosse. Gleichzeitig wurde versucht, nach dem Dachstuhl vorzudringen, dessen Notwohnung erst jetzt der Feuerwehr bekannt wurde. Das dort wohnende Fräulein L. wurde vermisst, die übrigen Hausbewohner hatten sich bereits vor Anbruch der Feuerwehr in Sicherheit gebracht. Mit rüstschickem Schweiß drangen die Feuerwehrleute nach Qualm

Feuerwehr im schweren Kampf, zu verhindern, daß das Feuer auf die Wohnungen aller Geschosse, auch des Dachstuhles, übergreifen konnte. Die Wohnungen, welche durch Glasüren von dem brennenden Treppenhaus abgetrennt waren, haben allerdings durch Stige und Rauch nicht unerheblich gelitten.

Gegen 10 Uhr konnte mit den Aufbaumittelarbeiten begonnen werden. Von 12 Uhr nachts ab konnten einzelne Abzüge in Beschäftigung zurückgeführt werden. Bis 1 Uhr verblieb bis zum Sonntag morgen eine stärkere Windstille auf der Brandstelle. Ueber die Entstehungsurache sprechen Erhebungen. Genaueres ist noch nicht bekannt.

## Eine Tischlerwerkstatt in Flammen

### Und Feuergefahr in einer Buchhandlung

Heute früh gegen 2 Uhr wurde die Feuerwehr durch Feuerwehrleute von dem Grundstück Nr. 11 Burgstraße 11 gerufen, wo sich eine der Firma Kunzert und Schöne gehörende Tisch-

*Zu allen kommt der Weihnachtsmann,  
Er kommt in Dorf und Stadt  
Und bringt ein Päckchen OVERSTOLZ,  
Dass jeder etwas hat?*



Mit dieser Gabe ist der alte Weihnachtsmann wohl in jedem Hause willkommen. OVERSTOLZ ist ja nicht umsonst die meistgerauchte Zigarette Deutschlands. Wer einem Raucher eine Festfreude bereiten möchte, wird daher sicher die richtige Wahl treffen, wenn er ihn mit seiner gewohnten OVERSTOLZ-Zigarette überrascht.

Für diesen Zweck haben wir unserer OVERSTOLZ eine festlich ausgestattete Weihnachtspackung gegeben. Die Geschenk-Packung wird ohne Preisauflschlag verkauft, sie enthält 100 Zigaretten und kostet 5 Mark

*Johann Henerburg*  
O.H.G.

Feiner liefern wir in Geschenkpackungen: 100 Stück RAVENKLAU zu 6 Mk. + 50 Stück LÖWENBRÜCK und 50 Stück GÜLDENRING zu 9 Mk.



# Börsenmärkte

## Magdeburger Börse

17.12.	14.12.	17.12.	14.12.
Bank f. Fabr. Bückan List & Co. Hiltnerwerk-Anst.	16.90 13.00 16.90	16.90 13.00 16.90	16.90 13.00 16.90

## Leipziger Börse

17.12.	15.12.	17.12.	15.12.
100 Reichsm.	138.0	138.0	138.0
100 Mark.	129.5	129.5	129.5

## Berliner Devisen-Kurse

17.12.	15.12.	17.12.	15.12.
100 Reichsm.	138.0	138.0	138.0
100 Mark.	129.5	129.5	129.5

## Berliner Börse

17.12.	15.12.	17.12.	15.12.
100 Reichsm.	138.0	138.0	138.0
100 Mark.	129.5	129.5	129.5

## Berliner Funkmeldung.

17.12.	15.12.	17.12.	15.12.
100 Reichsm.	138.0	138.0	138.0
100 Mark.	129.5	129.5	129.5

Anstalt mit seinen Erbes vollkommen aufsteht, neigte man eher zur Abgabe. Das Ausmaß der Umsätze ist daher allgemein 1 bis 2 Prozent ab. Verhältnismäßig beschränkt war der Weltmarkt, auf dem der Käufer aus Australien zu bemerken war. ... (Text continues with market analysis)

## Getreide und Produkte

Berlin, 17. Dezember. Bei sehr ruhigem Geschäft eröffnete der Produktmarkt die neue Woche in schwächerer Haltung. Das Ausland liegt bei seinen Leistungen sehr wenig zurück, zum Vorteile liegt eher ein reichliches Angebot von Weizen und Roggen zur Verfügung. ... (Text continues with grain market details)

## Zucker

Berlin, 17. Dezember. Bei ruhiger Haltung ist der Preis für Weißzucker einseitig nach unten zurückgegangen. ... (Text continues with sugar market analysis)

## Wolle

Berlin, 17. Dezember. Bei ruhiger Haltung ist der Preis für Schurwolle einseitig nach unten zurückgegangen. ... (Text continues with wool market analysis)

## Textilien

Berlin, 17. Dezember. Bei ruhiger Haltung ist der Preis für Textilien einseitig nach unten zurückgegangen. ... (Text continues with textile market analysis)

## Berliner Börse vom 17. Dezember 1928.

## Metalle

Berliner Notizen.	17.12.	15.12.	17.12.	15.12.
Gold...	138.0	138.0	138.0	138.0

## Dieh

Leipzig, 17. Dezember.	17.12.	15.12.
Ochsen	1. 18-20	18-20

Allgemeine Berliner Omnibus A.G., Berlin. In der außerordentlichen Hauptversammlung, die über die Liquidation des Unternehmens infolge Überengung an die Berliner Verkehrs A.G. zu beschließen hatte, waren 7709 Aktien mit 8638 Stimmen vertreten. ... (Text continues with company news)

Gründung des Reichsausschusses für die Kartoffelzuckerindustrie. Die in der Kartoffelzuckerindustrie seit Monaten im Gange befindlichen Verhandlungen über Errichtung eines Preis- und Konditionenvereins für Kartoffelzucker sind, wie wir erfahren, dadurch zum Abschluss gekommen, daß sich die beiden Kartoffel-Produzenten auf einen solchen Kartellvertrag geeinigt haben. ... (Text continues with industry news)

Der Rentienfuß im November. Das infomännliche Ansehen der Reichsbank zeigt sich auch deutlich in dem rückgängigen Rentienfuß. ... (Text continues with financial news)

17.12.	15.12.	17.12.	15.12.
100 Reichsm.	138.0	138.0	138.0
100 Mark.	129.5	129.5	129.5



# Unterhaltung und Belehrung

## Der Zeitungsmann

*Sticge von Gottfr. Meyer-Berlin*

"Woher?" schrie der Redakteur schon dem weiten und gedrängten ungehörigen Zeitungsfad auf dem Rücken, an zwei hoppelnden vorbei der Strohhede zu.

**Jugend!** Der Zeitungsmann hatte keine Zeit. In einiger Eile brachte er die Namen seiner Mitarbeiter mit der heiferen Stimme des Erschöpferten, schaute die Strohheden hinstück, den Seiten, aus denen sich ungeduldige Hände rohten, ward sich fast von hüben der hastenden Postkisten zu einem Kunden, gab sich hektisch, stürzte zurück zu dem keinen Vorrat in der Küche, kehrte zurück, keine Zeit! Nachdruck des Betriebes, die einzige Stunde, in der sich das Geschäft wirklich lohnte.

**Wage Stuhl!** Der Redakteur hatte allerdings seinen Ekel in einer Hand, und griff nun mit geübten Händen nach den zuckenden, lebenden Zeitungen. Heyn... Georg...  
"Wo sind sie?" Der Kunde schreute bereits den Vorkauf zu, um auf den Rücken und schob sich auf sein Red, um zum Redakteur zu jagen, der vielleicht schon ängstlich auf ihn zu dem Zeitungsmann an der Ecke der Wege seinen Vorkauf zu. Ein die Schritte auf dem Rücken, ein Drittel des Redakteurs in die die Hand in die Hand. Ein Blick auf die Zeitliche: Georg...  
"Wage Stuhl!" Der Kunde schreute bereits den Vorkauf zu, um auf den Rücken und schob sich auf sein Red, um zum Redakteur zu jagen, der vielleicht schon ängstlich auf ihn zu dem Zeitungsmann an der Ecke der Wege seinen Vorkauf zu. Ein die Schritte auf dem Rücken, ein Drittel des Redakteurs in die die Hand in die Hand. Ein Blick auf die Zeitliche: Georg...

**Die Zeitungsmann an der Ecke der Wege seinen Vorkauf zu.** Ein die Schritte auf dem Rücken, ein Drittel des Redakteurs in die die Hand in die Hand. Ein Blick auf die Zeitliche: Georg...

Menschenhat ab, schon erlöschten die ersten Schaufenster. Mit leiser Zeitungstiefe machte sich der abgehende Mann ein wenig später auf den Weg zu seinem Verlag, zur Wiederrichtung. Das zusammengefallene Blatt für seine Frau hatte er dergelassen.

Dort warteten schon die Kollegen, aufriefen wie er, müde wie er. Was hatten sie nur? Sie liebten ihn den Vorkauf in das Büro. Schreien. Der Herr hinter dem Ausgabefisch sah ihn seltsam anstehen am Redakteur die Hand.

Rechte ihm die Hand?  
Nehmen eine Zeitung mit den Mischenlettern, hielt es ihm hin. Sollte er lesen!  
"Ein farhöfliches Anglied, Schmiedede! Mein Bekleid, Schmiedede!"  
Schmiedede Augen wurden kühn. Nimmer nahm er das Blatt. Gatte er nicht schon ein gleiches in der Küche für seine Frau, die das Anglied für interessieren würde?  
"Stromstraße 106? Eine Frau mit ihren zwei Kindern lebendig bebrannt... der Mann im Dienst... Schmiedede... Schmiedede?"  
Weinend kritterte er das Papier zusammen, das sein Anglied, den farhöflichen Tod seiner Lieben in fetten Buchstaben über die Strohheden gesehrieben hatte.

## Frage und Antwort

**Frage:** Was verleiht man unter extensiver Kultur?  
**Antwort:** Unter Extensive versteht man eine räumliche Ausdehnung. Will ein Landwirt den Ertrag seines Betriebes dadurch erhöhen, daß er noch mehr Acker- und Wiesenfläche hingulast, so treibt er extensive Kultur. Erhöht er jedoch den Ertrag auf der bisherigen Fläche durch bessere oder geeignetere Saat, durch rationelle Bodenbearbeitung und Düngung, durch Vermehrung maschineller Hilfs usw., so treibt er intensive Kultur. Es kann natürlich auch beides verbunden werden.

## Laufende Welt

**Maifester.** "Denken Sie sich, Frau Lindinger, wir haben jetzt das Dienstmädchen, das im vorigen Jahre bei Ihnen war — aber seien Sie unbesorgt, wir glauben nicht die Hälfte von dem, was man uns erzählt!"

**Kaugewürts.** Die vergöttlichte Dina lehnt bestimmt an einer Säule in der Halle des Grand Hotels. "Kaugewürts ist es hier — nicht zum Aushalten!" Der getrennte Admo macht bei Gesicht des Humors ergeben Tragenden. Und Dina geistert: "Na ja — jeden Tag die gleiche Abschwärmung!"

**Der faule Junge.** "Mutti," sagt das kleine Mädchen empor. "Geht ich der faule Junge, den es gibt?" "Wieso denn, Junge," fragt die Mutter. "Er wartet immer, bis ich mein Nachtgebet beendet habe, dann sagt er einfach Amen."

**Gaudeur und Herr im Hause.** Da steht er vor seiner schönen Villa im Grunewald, Joan Jannowitzsch, und philosophiert ein bisschen. Denken ihm steht ihm, der Freund seiner Frau, sein Freund. "Weißt Du", prägt Joan geistlich. "Gaudeur zu sein, das ist doch fein!" "Aber noch feiner ist es", gibt ihm zurück, "Herr im Hause zu sein..."

## VERLEIH

v. Gesellschaftsanzeigen jed. Art  
Otto Haack, Luckengasse 1  
nicht am Stadttheater, Ecke Markstraße

**Draage & Steiger,**  
Hofflieferanten, Poststraße 9/10  
Juwelen • Gold • Silber

Uebe meine Praxis selbst wieder aus  
**Willy Muder**  
Dentist  
Weisenhausring 16 am Leipz. Turm.  
Sprechstunden: wochentags v. 9-7 Uhr  
Fennerr: 224.52

## Fußwohl

Halle (Saale)  
Kirchenstr. 18 a  
Fennerr 225.81

Fabrikations- und Maßanfertigung im eigenen Betrieb.  
Das Beste, was hergestellt wird, kann in Ski-, Reit-, Jagd-, Sport- und Berufsstiefeln.

**Am Riebeckplatz** **Am Riebeckplatz**

**Ab heute Montag, den 17., bis einschließlich Sonntag, den 23. Dezember:**

**Siebtägiges Sondergastspiel**  
der beliebten und berühmten

**Leipziger Seidel-Sänger**

Das Kanonen-Schlagerepaire der großen Vohrerorchestration.  
9 Herren! 9 Künstler! 9 Schauspieler! 9 Komiker! 9 Musiker!

Vortragsfolge:  
**Frühlingstag am Rhein.**  
Lebendes Lied zur Vorbereitigung des Neuen Jahres v. Felix Gieseler  
Personen: A. Isensee, F. Uhlig, A. Seidel jun., F. Gieseler, G. Wellmann, R. Noak, R. Fischer

**Willy Seidel** in seiner Rolle als „Bahnhofsportier“  
**Arthur Isensee** in seinen Schabernackrollen a) „Am Meer“ b) „Unter einem Fliederbaum“  
**Martin Mühlau** als „Dorfmusikant“

**Die Buxe der Pandora.**  
Posse in 3 Bildern von M. Neumann  
I. Bild: Kleines Unschick — Große Wirkungen.  
II. Bild: Der Gang nach Canosa.  
III. Bild: Der Tag des Gerichte.  
Personen: A. Seidel sen., G. Wellmann, R. Fischer, W. Seidel, A. Isensee, F. Uhlig, R. Noak, M. Mühlau

**Schlußmarke**, gelassen v. sämtl. Herren der Seidel-Sänger.  
Sämtliche Damaerollen werden von Herren dargestellt. Am Flügel: Kapellmeister und Komponist Felix Gieseler.

Hierzu das ausgezeichnete Filmwerk:

**Liebe führte sie durchs Leben!**

Ein spannendes Drama von Liebe und Leid in 6 einaktrollierten Akten nach dem gleichnamigen Roman von Zahradnik-Brodsky.  
Die Geschichte zweier armen süßen Mädels, die das Glück suchen, und auf dem Weg kamen, auf dem so viele wieder enttäuscht umkehren müßten. Die einzelnen Szenen sind von einer solchen Intelligenz und Zartheit und die selten schöne Handlung von einer solchen guten Lebensweisheit, daß bis zur Klirrgang der Bänke, der Zuschauer sich dem mitreisenden Eindruck nicht entziehen kann.  
Der Andrang wird groß und empfehlen wir Ihnen, möglichst die ersten Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen!

# OPEL

## NEUE PREISE



### CYL. LIMOUSINE 8/40 PS

37248 2370  
206410 206410

11189 223  
3358 223  
7725 223  
12996 12996  
146210 146210  
174251 174251  
189877 189877  
274384 274384  
280874 280874  
302384 302384  
37478 2977  
384281

**1300 Mk.**

Ein neues unübertrefflich preiswertes Modell! Eine wunderbare Maschine, eine erstrückende Karosserie, die vier Personen bequelligen Platz bietet. Der Wagen ist besonders wirtschaftlich durch niedrige Steuer und Versicherung. Keine Konkurrenz des In- und Auslandes kann ähnliches bieten. Lassen Sie sich vom nächsten OPEL-Vertreter kostenlos Katalog kommen.

DAM OPEL, RUSSELSHEIM AM MAIN

## Bryère-Pfeifen

Gesamt-Konsum.  
Leipzig Str. 4.

## Meine neuen Max-Unter

zu 150.—, 100.—, 178.— Mk.  
sind billiger als gute fertige Konzeptions-Unter

**Max Teuscher**, Bärnstraße 6.  
Stöckung, Frank-, Gahrlock-Versch.

## Polze

aus Zellulosepapier  
— gleiche Größe —  
wie bei Verwendung  
in Wasser. L. 2 1000  
Putzgeschäft

**A. Wiedekind**, Halle,  
Rannischestr. 20/21,  
Kommissionenlager  
Belgisches  
Werner Dieblich,  
Lützow C 1.

## Lauter

Sprechapparat  
und die besten  
nur bei Lauter's  
Mittelstraße 9.

## Sämtliche Einzelmöbel

In gr. Auswahl  
sehr preiswert

**6 Schablonen**  
MODE-FAPIK  
Gr. Märkerstr. 26  
(am Markt.)

# Ein Küchengeheimnis



ist die Zubereitung eines guten Bratens, der durch seine gleichmäßige Bräune das Herz des Gatten erfreut und die Bewunderung der Gäste erregt. Schmackhafte Braten, Kuchen, Torten und Kleingeback herzustellen, hängt nicht nur vom Geschick der Hausfrau und dem erprobten Küchenrezept, sondern auch vom zuverlässigen Backgerät ab. Wählen Sie beim Einkauf nur die elektrische

## AEG-BRATROHRE CARNIFIX

Durch eine dreifache Regelung der Ober- und Unterhitze wird eine bisher unerreichte Anpassung an das Back- oder Bratgut ermöglicht.  
Zum Backen, Braten, Dämpfen, Rösten, Schmoren u. Wärmen.

*An jede Lichtleitung anzuschließen. Ausführung: Eisen, lackiert, mit 1 Bratrost, 1 emaillierten Bratblech und 1 Backblech. Preis RM 75.—*

**IN ALLEN EINSCHLÄGIGEN GESCHÄFTEN ERHÄLTlich**





# Sachsen-Anhalt-Thüringen

## Frauenarbeit und Frauenhilfe

### Advents- und Weihnachtsfeiern auf dem Lande

Berlesberg, 16. Dezember.

Wenigen Tagen fand in dem schön geschmückten Saale des Schlosshofs unter der künstlerisch funktiven Leitung der sächsischen Frauenvereine vom Roten Kreuz, Frau Mittelmeier-Vollmann, ein Festabend statt, bei dem der festliche Ausbruch des Besonderen den schreibenden Zuhörer in den Bann der hohen Erbauung und Freude brachte. Der Bienenbaum von Schubert (ausgleich dem Meister) schenkte dem Fest eine einführungswarme Begrüßung. In der ersten Hälfte folgten eine einführungswarme Begrüßung des 1. Vorsitzenden und weiter die künstlerischen Darbietungen. In der zweiten Hälfte folgten eine einführungswarme Begrüßung des 1. Vorsitzenden und weiter die künstlerischen Darbietungen. In der dritten Hälfte folgten eine einführungswarme Begrüßung des 1. Vorsitzenden und weiter die künstlerischen Darbietungen.

studierter fittungsmäßiger Weihnachtsreigen der jungen Besenfedertinnen, der so gefiel, daß er da capo gegeben werden mußte, beschloß den wohl gelungenen Abend.

L. M.

Dölan, 16. Dezember.

Nach in diesem Jahre konnte der Vaterländische Frauenverein zum Weihnachtsfest den Alten und Armen seines Bezirkes einen reichen Gabentisch bieten und einige frohe Stunden der Erinnerung an schöne Zeiten bieten. Im Kaffe Saal fand dieser Tage die Weihnachtsfeier statt, bei welcher der Ortspfarrer Opdenhoff die Ansprache hielt und die Kinder der Vereinsmitglieder in Vorträgen und Aufführungen zur Unterhaltung beizubringen. — Die nächste Mitgliederversammlung findet am 8. Januar im Kaffe Saal statt.

\*

Schraplau, 16. Dezember.

Die Evangelische Frauenhilfe hatte zu einem Adventsabend bei Wohl eingeladen. Der Vorstand gab den Musik zu. Ganz besonders zu Herzen ging ein von kleinen Engelsgestalten gebotenes Singpiel. Die Gestalt des Nikolaus, ein lebendes Bild, eine kleine Aufführung und einige Gedichte; das alles atmete schon Weihnachtsfreude und Weihnachtsfestigkeit.

## Merseburg

— Tischler verunglückt. Vor einigen Tagen verunglückte der verheiratete Schied Paul Frenzel aus Rebra im Baumarkt Merseburg, daß beim Schneiden eines Binfenringes aus unerklärlichem Grunde unterlegte Plattenstücke herausflogen und dem als Vorfahr abseitsstehenden Frenzel an den Hals flog. Den schweren Verletzungen ist Frenzel erlegen.

— Selbstmord durch Erhängen verübte eine hiesige Einwohnerin. Vor der Tat hat die Unglückliche noch Salz für e getrunken. Ein schweres Kennzeichen soll die Ursache sein.

— Verhaftet. Die Einbrecher, die vor einigen Tagen in der „Hallenburg“ eine große Menge Waren raubten, wurden verhaftet. Ein großer Teil der geraubten Waren wurde wieder herbeigeführt.

## Weißenfels

Die nächste Kreisversammlung des Landkreises Merseburg findet am Donnerstag, dem 20. Dezember, 10 Uhr, mit umfangreicher Tagesordnung statt, aus der vor allem hervorzuhellen ist: Beteiligung am Bahnan Bau Böhlen-Leipzig, Beteiligung an der Errichtung einer Oberrealschule, Beteiligung an der Errichtung eines Tuberkulosekrankenhauses und Beteiligung an der Gaswerkverlegung. Die Tagesordnung sieht noch weitere 12 Punkte vor.

## Sangerhausen

Sangerhausen gegen eine allgemeine mittelbairische Gaswerkverlegung. Die Stadt Sangerhausen hat sich eine Zeitlang an Verhandlungen mit dem Landesbauplanamt der Provinz Sachsen und der Deutschen Continental-Gasgesellschaft Dresden über die Gaswerkverlegung in Sangerhausen beteiligt. Die Stadt Sangerhausen hat sich eine Zeitlang an Verhandlungen mit dem Landesbauplanamt der Provinz Sachsen und der Deutschen Continental-Gasgesellschaft Dresden über die Gaswerkverlegung in Sangerhausen beteiligt. Die Stadt Sangerhausen hat sich eine Zeitlang an Verhandlungen mit dem Landesbauplanamt der Provinz Sachsen und der Deutschen Continental-Gasgesellschaft Dresden über die Gaswerkverlegung in Sangerhausen beteiligt.

## Zeitz

\*\* Grana. Das Schmiedepaar feierte in feiner körperlicher und geistiger Hinsicht das Best der goldenen Hochzeit.

## Weißenfels

Dr. Weissenfels: Elektr. Beleuchtungsörter, Lampen, Klavierschreiber, Elektr. Spiel-, Hochgeräte, Apparate // Elektr. Eisenbahnen // Spielzeugmotoren, Antriebsmodelle u. Puppen, Spielzeugmaschinen. Willy Söhner Nachf. Inhaber: Sasse & Vogt Ferrut 718. — Marienstr. 7.

Neue Nüsse! In Weißenfels, 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

## Das Urteil im Pickert-Prozess

(Wiederholt, da nur in einem Teil der letzten Ausgabe enthalten).

Halle, 15. Dezember.

Gericht mittig kurz nach 12 Uhr wurde im Pickert-Prozess das Urteil gefällt. Das Gericht ging im Falle Pickert nur zum Teil über den Antrag des Staatsanwalts hinaus, nämlich in Bezug auf den Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte, setzte aber das Strafmaß niedriger an, wie überrigend bei Angekl.

Pickert erhielt wegen fortgesetzten Betrugs und einfacher Betrugung in zwei Fällen zwei Jahre Gefängnis und drei Jahre Ehrenrechtsverlust, wurde wegen fortgesetzten Betrugs neun Monate Gefängnis, Willing Sohn und Mutter wegen Beihilfe zum Betrug je 50 Mark Geldstrafe, Keller Sommer wegen Beihilfe zum Betrug 100 Mark Geldstrafe, Danneberg Danneberg wegen gemeinschaftlichen Betrugs mit 150 Mark Geldstrafe und Baumeister Freymuth wegen Betrugs 1200 Mark Geldstrafe. Die Angeklagten Bergingenieur Walker, Kemper Rausch, Architekt Schay und die Malermeister Kling und Lampe wurden freigesprochen. Im Falle Pickert wurde die Untersuchungshaft, die ein Jahr betrug, in voller Höhe angedreht. Auch wurde dem Mann Untersuchungshaft zugute. Der Haftbefehl gegen Pickert ist aufgehoben worden. Eine Summe von 6300 Mark und eine andere von 500 Mark, die von Pickert unterlagert worden waren, wurden der Staatskasse für verfallen erklärt.

## 150 000 Mark für ein neues Amtsgericht

Mühlhausen (Thüringen), 17. Dezember.

Als erste Rate für einen Neubau des Amtsgerichts in Mühlhausen sind von dem preussischen Justizministerium 150 000 Mark zur Verfügung gestellt worden. Derzeit ist festzustellen, daß die Angelegenheit des alten Amtsgerichts festgestellt und ein Neubau beschlossen worden. Nun ist endlich der erste Schritt der Baugreifnahme der Arbeiten erfolgt.

## Kleine Provinznachrichten

ri. Kalbe (Saale). In Kalbe wurde ein Fischer festgenommen, der einen Fabel mit Würfeln trübte. Es konnte ihm nachgewiesen werden, daß er in dem ort Künftig zum Würfelspieler erklärt worden. Trotz des strengen Schubes, den die Fortbegehre den letzten Würfeln angeheben ließ, nimmt ihre Zahl immer mehr zu.

Wernigerode. Der auf dem Salzberg beschäftigte Arbeiter Gerhard B. aus Eilbingerode erkrankte in den Eilbingerode aus und geriet zwischen die Räder zweier vergebender Wagen. Der heiligerweise Arzt konnte nur noch den inzwischen eintretenden Tod feststellen.

Wernigerode. Die 69jährige Ehefrau K. wurde in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Sie hatte vergessen den Gashahn zu schließen und infolge der ausströmenden Gase erstickt.

## Der erneuerten Lutherkirche in Wittenberg

Wittenberg, 17. Dezember.

Stabkirche zu Wittenberg, die Predigerkirche. Die Kirche wurde neu restauriert. Der Kirchenrat hat die Kirche vollständig erneuert. Die Kirche wurde neu restauriert. Der Kirchenrat hat die Kirche vollständig erneuert. Die Kirche wurde neu restauriert. Der Kirchenrat hat die Kirche vollständig erneuert.

## Der letzte Lettow-Vorbed in Harzgau

ri. Ströbed, 16. Dezember.

Familie Lettow-Vorbed, die namentlich durch die Ausnahmen des Generals Paul von Lettow-Vorbed in dem Weltkrieg berühmt geworden ist, ist jetzt in Harzgau gestorben. In den drei schließlichen Kriegsjahren unter Friedrich dem Großen sind weniger als 60 Familienmitglieder über das Leben und Wasser gelassen. Unter Bismarck haben sich aus der Familie Lettow-Vorbed dem Vaterland gebient. Letztlich haben 16 Familienmitglieder teilgenommen, von denen der Letztgeborene starb. Der letzte Nachkomme der Familie Lettow-Vorbed in Harzgau ist der Rentier Ernst von Vorbed, der in Ströbed wohnt.

## Zwei Autos zusammengestoßen

Oberbödingen a. S., 16. Dezember.

Weiter der hiesigen Gemeindefabrik, Bödingen, befand sich mit einem Auto auf der Straße nach Halle in dem hiesigen Auto. Aus dem Auto trat ein Mann, der den Wagen des hiesigen Fabrikanten steuerte, und fuhr nach Halle, um den Schaden zu untersuchen. In einer Stunde wurde der Schaden festgestellt und die Reparatur begonnen. Die beiden Autos wurden repariert und sind jetzt wieder in Betrieb.

Abend zu Weihnachten? Selbstverständlich. Kloss & Foerster Sekte. Rotkäppchen und Cabinet.

